

Leserbrief

Stellungnahme zur Kiesgrube

An der Gemeindeversammlung vom 11. Juni war das Thema Kiesgrube als viertes Geschäft traktandiert. Urs Vescoli hatte dazu vorgängig Fragen an den Gemeinderat gestellt. Diese wurden von Frau Susanne Sorg beantwortet. Leider war es an der Versammlung nicht möglich, Ungereimtheiten oder sogar falsche Antworten zu korrigieren oder zu ergänzen. Dies holen wir nun nach.

Transport mit Lastwagen:

Es ist korrekt, 80% des Aushubs werden voraussichtlich mit dem Zug abtransportiert. Was aber nicht gesagt wurde: Wie gelangt das Material für die Wiederauffüllung zur Kiesgrube? Dies wird zu 100% mit LKWs erfolgen, sprich 100% zuzüglich 20% des Aushubs. Wenn man es genau betrachtet, bedeutet das: 40% der Transporte erfolgen per Bahn und 60% mit dem LKW. Unsere Berechnungen haben ergeben, dass es sich um 2'500'000 LKW-Fahrten handelt, die durch unser Dorf gehen.

Erste Informationen zur geplanten Kiesgrube:

Die Gemeinde hat bereits im Jahr 2003 von der geplanten Kiesgrube gewusst und nicht erst 2006.

Lobbying:

Das Verteilen der sogenannten Kiessäckli an die Kantonsräte erfolgte beim 1. Richtplaneintrag, welcher ja bekannterweise vom Bundesgericht gestrichen wurde. Beim 2. Richtplaneintrag wurden keine Kiessäckli verteilt.

Steuern:

Hier hat uns Frau Sorg leider an der Gemeindeversammlung keine Antwort geben können. Fakt ist: die Liegenschaftsbesitzer im Umfeld der geplanten Kiesgrube erfahren da einen massiven Einbruch bei der Liegenschaftsbewertung.

Aussichten:

Wir dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken, son-

dern sind gespannt auf den Gestaltungsplan, welchen wir anfechten werden. Helfen auch Sie mit. Nähere Infos finden Sie unter: www.kiesgrube-nein.ch.

Felix Hug, Tagelswangen

Leserbrief

Stundepläne

In den letzten Tagen erhielten die Schülerinnen und Schüler der Schule Lindau ihre Stundenpläne. Voller Vorfreude wurde ein Blick auf das langersehnte Papier geworfen. Oh, was freudig erwartet wurde, machte langsam grossem Frust Platz. Und das nicht nur bei uns...

Da werden an einem Morgen dicht hintereinander die drei Sprachen unterrichtet. Wie soll ein Schüler da drei Mal seinen Kopf bei der Sache haben und das Gelernte noch umsetzen können?








Nach dem Mittagessen geht es mit vollem Magen für zwei Stunden in die Turnhalle, dafür sollte man dann bis um 17 Uhr konzentriert an einer Deutscharbeit sitzen. Oder wie motiviert wird wohl ein Schüler am Donnerstagmorgen um 7.30 Uhr in den Tag starten, wenn er genau weiss, dass er drei Zwischenstunden hat, das Schulgelände jedoch nicht verlassen darf und über Mittag eine Chemie- resp. Physikstunde zu absolvieren hat? Und das, obwohl es gesetzlich vorgeschrieben wäre, eine 1.5-stündige Mittagspause einzuhalten und Zwischenstunden zu vermeiden sind. All die sprachbegabten Schülerinnen und Schüler werden ihre wahre Freude haben, wenn sie nach der Französischstunde direkt das Englischheft zücken müssen. Und dabei bitte kein Durcheinander produzieren!

Wäre es nicht sinnvoller, die Morgenlektionen voll auszunützen und die Nachmittage etwas lockerer zu gestalten?

Es ist durchaus klar, dass von Seiten Kanton gewisse Vorgaben als gesetzt gelten und denen man Rechnung tragen muss. Aber sollte nicht die Motivation der Schülerinnen und Schüler oberste Priorität haben? Es ist uns sehr bewusst, dass ein Stundenplan zu erstellen eine grosse Herausforderung darstellt und ganz sicher den betreffenden Personen einiges abverlangt. Doch etwas gesunder Menschenverstand und Flexibilität sollte doch Platz haben.

Vielleicht täte es manch einer Lehrperson gut, sich wieder einmal zurück zu erinnern, wie sie sich als Kind / Jugendliche gefühlt hat, mit welchen Problemen sie zu kämpfen hatten und welchen Einsatz sie zu leisten bereit waren. Es wäre für unsere Kinder / Jugendlichen schön, wenn sie auch in der heutigen Zeit noch etwas Kind / Jugendliche sein dürften!

Jeanette und Peter Schnyder

-  Neuwagen und Occasionen
-  Service und Reparaturen aller Marken
-  Nutzfahrzeuge bis 5 Tonnen
-  Benzin-, Diesel-, Erdgasabgaswartung
-  Klimageservice
-  Ersatzfahrzeuge
-  spezielle Kundenwünsche

DORFGARAGE Feldmann GmbH

Chlotengasse 10a · 8317 Tagelswangen

Tel: +41 (0)52 343 67 14 · dorfgarage-tagelswangen.ch

